

Bundesstraßgericht



Allgemeiner Teil	36
Zusammensetzung des Gerichts	36
Gerichtsorganisation	38
Geschäftsgang	39
Koordination der Rechtsprechung	41
Gerichtsverwaltung	41
Zusammenarbeit	43
Statistiken	44

Geschäftsbericht des Bundesstrafgerichts 2013

Bellinzona, 21. Januar 2014

Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren National- und Ständeräte

Gestützt auf Artikel 34 Absatz 3 des Bundesgesetzes über die Organisation der Strafbehörden des Bundes (Strafbehördenorganisationsgesetz, StBOG; SR 173.71) erstatten wir Ihnen den Bericht über unsere Tätigkeit im Jahre 2013.

Wir danken Ihnen für das uns gewährte Vertrauen und die uns zur Erfüllung unserer Aufgaben zur Verfügung gestellten Mittel. Genehmigen Sie, sehr geehrter Herr Präsident, sehr geehrte Damen und Herren National- und Ständeräte, den Ausdruck unserer vorzüglichen Hochachtung.

Im Namen des Bundesstrafgerichts

Der Präsident:

Daniel Kipfer Fasciati

Die Generalsekretärin:

Mascia Gregori Al-Barafi

Allgemeiner Teil

Zusammensetzung des Gerichts

Leitungsorgane

Präsidium

Präsident:	Andreas J. Keller
Vizepräsident:	Daniel Kipfer Fasciati

Verwaltungskommission

Präsident:	Andreas J. Keller
Vizepräsident:	Daniel Kipfer Fasciati
Mitglied:	Roy Garré

Gesamtgericht

Mitglieder:	Peter Popp
	Walter Wüthrich
	Andreas J. Keller
	Emanuel Hochstrasser
	Sylvia Frei
	Daniel Kipfer Fasciati
	Tito Ponti
	Miriam Forni
	Giorgio Bomio-Giovanascini
	Roy Garré
	Cornelia Cova
	Jean-Luc Bacher
	Patrick Robert-Nicoud
	Stephan Blättler
	Giuseppe Muschietti
	Nathalie Zufferey Francioli
	Joséphine Contu Albrizio
	David Glassey

Die sprachliche Verteilung gestaltet sich unverändert wie folgt:
10 Richter/innen (8,3 Stellen) sind für die deutsche, 6 (5,6 Stellen) für die französische und 2 (1,6 Stellen) für die italienische Sprache eingesetzt.

Generalsekretariat

Generalsekretärin:	Mascia Gregori Al-Barafi
Stv. Generalsekretär:	Patrick Thomann

Kammern

Strafkammer

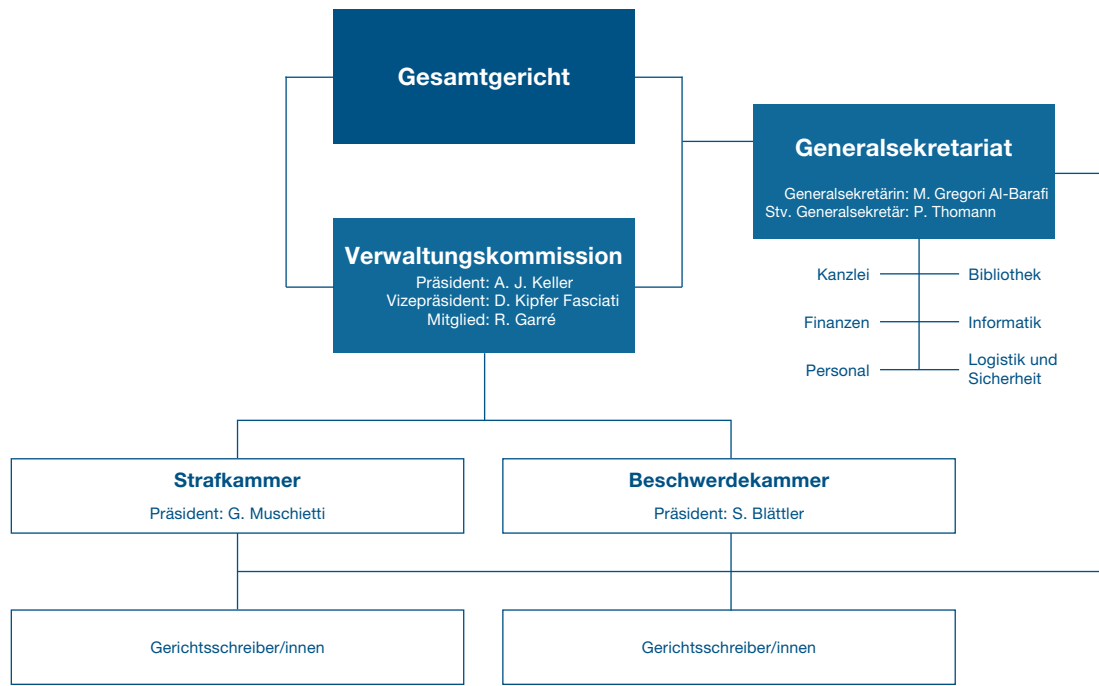
Präsident:	Giuseppe Muschietti
Mitglieder:	Peter Popp
	Walter Wüthrich
	Emanuel Hochstrasser (Doppelzuteilung)
	Sylvia Frei
	Daniel Kipfer Fasciati
	Miriam Forni
	Jean-Luc Bacher
	Joséphine Contu Albrizio
	David Glassey

Beschwerdekammer

Präsident:	Stephan Blättler
Mitglieder:	Andreas J. Keller
	Emanuel Hochstrasser (Doppelzuteilung)
	Tito Ponti
	Giorgio Bomio-Giovanascini
	Roy Garré
	Cornelia Cova
	Patrick Robert-Nicoud
	Nathalie Zufferey Franciulli

Am 25. September 2013 wählte die Bundesversammlung die vom Gericht vorgeschlagenen Kandidaten Daniel Kipfer Fasciati zum Präsidenten und Jean-Luc Bacher zum Vizepräsidenten für die Jahre 2014 und 2015. Das Gesamtgericht bestimmte am 22. Oktober 2013 die Zusammensetzung der Kammern und der Verwaltungskommission für die Jahre 2014 und 2015. Letztere besteht neben dem Präsidenten und dem Vizepräsidenten des Gerichts aus Sylvia Frei, Stephan Blättler und Giuseppe Muschietti.

Gerichtsorganisation



Die Zahl der am Gericht tätigen Richter/innen ist mit 18 Personen (Beschäftigungsumfang: 15,5 Stellen) gleich geblieben. Die Anzahl der Gerichtsschreiber stieg zufolge Verstärkung

in der französischen Sprache um eine Stelle auf insgesamt 21 Personen (Beschäftigungsumfang: 18,9 Stellen) an.

Geschäftsgang

Das Geschäftsaufkommen ist nominell im Vergleich zum Vorjahr in der Strafkammer leicht gesunken und in der Beschwerdekammer nochmals angestiegen. Die Zahlen der per Ende Jahr hängigen Verfahren liegen in beiden Kammern leicht unter den letztjährigen.

Dazu ist für die Strafkammer Folgendes zu ergänzen: Einerseits geben die absoluten Zahlen keine Auskunft über die Komplexität der jeweiligen Verfahren. Andererseits können die Fälle rein aufwandmässig nur schon aufgrund der Tatsache stark divergieren, dass ein Fall eine einzige Person oder gleichzeitig mehrere Personen betreffen kann. Insofern sind die erhobenen Zahlen nur bedingt aussagekräftig. Sie vermögen höchstens Tendenzen aufzuzeigen. Entsprechend sind sie in einem grösseren zeitlichen Zusammenhang zu betrachten. So liegen die Eingänge in der Strafkammer nach wie vor über dem Durchschnitt der letzten drei bzw. fünf Jahre. Für einen rückläufigen Trend bestehen aktuell keine Hinweise, zumal die Bundesanwaltschaft Anklageerhebungen in komplexen und aufwändigen Fällen angekündigt hat. Ausserdem sind die vom neuen Bundesanwalt anders gesetzten Prioritäten beim Einsatz der Ressourcen noch nicht anklagewirksam geworden. Daneben hat sich der Trend zu anderen Erledigungsarten gemäss neuem Recht nochmals bestätigt: Einstellung nach Wiedergutmachung, Strafbefehlsverfahren und abgekürzte Verfahren. Im Berichtsjahr wurde ein Verfahren in französischer Sprache geführt, welches einen Spruchkörper von drei Richtern und einer Gerichtsschreiberin fast vollständig absorbierte. Die durchschnittliche Frist für die schriftliche Begründung der Urteile konnte nochmals gesenkt werden; in Einzelfällen blieb es jedoch auch in diesem Jahr unmöglich, die entsprechende Dreimonatsfrist einzuhalten.

In der Beschwerdekammer konnten die Erledigungen deutlich gesteigert werden. Damit wurde es möglich, die Pendenzen per Ende Jahr zu reduzieren, obwohl die Fallzahlen auch im Berichtsjahr gegenüber dem Vorjahr nominell noch einmal leicht zugenommen haben. Deutlich reduziert werden konnten die Verfahren, welche per Ende Jahr seit mehr als

6 Monaten hängig waren (10; Vorjahr 52). Die im Geschäftsbericht 2012 genannten Probleme konnten mithin gelöst werden.

Gesamtgericht

Das Gesamtgericht traf sich zu 5 Sitzungen (Vorjahr 4). Die Gesamtgerichtssitzungen dienten in der Hauptsache der Konstituierung der Kammern, der Wiederwahl der Kammerpräsidenten und der Bestellung der Verwaltungskommission für die nächsten beiden Jahre.

Verwaltungskommission

Die Verwaltungskommission hat sich der Geschäfte der Justizverwaltung in insgesamt 9 Sitzungen (Vorjahr 10) angenommen. Im Vordergrund stand dabei die Begleitung der letzten Bauphase des neuen Gerichtsgebäudes. Wegen der Übernahme des neuen Gebäudes hat das Bundesstrafgericht 2013 mit dem Bundesrat eine Vereinbarung über die Zusammenarbeit im Bereich Infrastruktur geschlossen. Aus demselben Grund haben das Gericht und der Kanton Tessin ihre Vereinbarung angepasst, welche Leistungen im Bereich Sicherheit und andere Dienstleistungen des Kantons betrifft.

Strafkammer (erstinstanzliches Strafgericht des Bundes)

Die Anzahl der Eingänge ist mit 43 (Vorjahr 48) die zweithöchste der letzten fünf Jahre und liegt somit auch über dem Dreijahresdurchschnitt (42). Im Berichtsjahr konnten 50 Endentscheide (Vorjahr 49) begründet und versandt werden; damit liegt die Erledigungsquote über dem Dreijahresdurchschnitt von 46. Per Ende 2013 sind 16 Fälle hängig (Vorjahr 23). Davon sind 13 Fälle (Vorjahr 12) gegen insgesamt 32 Personen (Vorjahr 26) noch nicht beurteilt. Drei weitere Fälle konnten beurteilt, allerdings noch nicht begründet werden. Die durchschnittliche Dauer zwischen Eingang und Urteilseröffnung liegt bei 6,1 Monaten, diejenige bis zum Versand des schriftlichen Urteils bei 7,6 Monaten. Die durchschnittliche Dauer für die schriftliche Begründung liegt bei rund 1,5 Monaten. In einigen wenigen Fällen war es nicht möglich, die gesetzliche dreimonatige Begründungsfrist einzuhalten. Aus den

hängigen Hauptverfahren gingen 13 Nebenverfahren (davon 7 Spruchkörperentscheide; Vorjahr 27) hervor, welche alle erledigt werden konnten. Die teilweise sehr umfangreichen beschlagnahmten Vermögenswerte verursachten auch in diesem Jahr einigen Kontroll- und Verwaltungsaufwand. Aus der Fünfjahresstatistik ergibt sich eine kontinuierliche Zunahme der Eingänge und der Erledigungen im langfristigen Vergleich, obwohl die Anzahl der Eingänge gegenüber dem Vorjahr zurückgegangen ist. Die Bundesanwaltschaft nutzt seit Inkrafttreten der eidgenössischen Strafprozessordnung die Möglichkeit zum Erlass von Strafbefehlen (11 Einsprachen; Vorjahr 13) und zur Erhebung von Anklagen im abgekürzten Verfahren (9 Eingänge; Vorjahr 7). Die neue Kompetenzordnung führt ausserdem zu zahlreichen Einzelrichterverfahren (26 Eingänge; Vorjahr 30). In den Erledigungen sind die Rückweisungen von Anklageschriften zur Überarbeitung enthalten (6 Fälle; Vorjahr 8).

Beschwerdekammer

Das Berichtsjahr war das zweite Jahr der vereinigten Beschwerdekammer, welche die Geschäfte aus dem Strafverfahrensbereich und dem Bereich der internationalen Rechtshilfe behandelt. Es konnten in diesem Jahr weitere Schritte in Richtung einer optimalen Vereinheitlichung der bisherigen Abläufe umgesetzt werden, namentlich die systematische und einheitliche Fristenkontrolle durch die Kanzlei und ein beide Bereiche enthaltendes Vademecum für die Gerichtsschreiber. Von den personellen Ressourcen her gesehen war das Berichtsjahr ein gutes Jahr. Es waren keine unüblich langen Ausfälle (Urlaube, Krankheiten, Fluktuationsvakanten) und keine Fluktuationen zu verzeichnen. Zudem erhielt die Beschwerdekammer auf Anfang März eine zusätzliche französischsprachige Gerichtsschreiberin und konnte vor allem im italienischsprachigen Bereich auf überdurchschnittlich viel Gerichtsschreiberkapazität aus der Strafkammer zählen. Umgekehrt hat sie in dieser Sprache auch am meisten Richterkapazität der Strafkammer zur Verfügung gestellt. Auch in den anderen Sprachen erhielt die Beschwerdekammer ungefähr im Ausmass der Vorjahre die Unterstützung von Gerichtsschreibern der Strafkammer. Leicht

produktivitätsmindernd, wenn auch nicht genau quantifizierbar, wirkten sich dagegen Arbeiten im Zusammenhang mit dem Umzug des Gerichtes aus. Die Anzahl der Neueingänge nahm nominal um 33 (entsprechend ca. 5%) zu und erreichte auf den ersten Blick mit 683 Fällen einen neuen Höchststand. Dies ist indessen zu relativieren, weil darin 49 zusammenhängende Fälle in italienischer Sprache enthalten sind, die Anfang Dezember eingingen. In der deutschen Sprache nahmen die Eingänge nur ganz leicht zu (ca. +2,5%), in der französischen Sprache gingen sie dagegen leicht zurück (ca. -4,5%), lagen aber noch immer praktisch auf dem gleichen Niveau wie die deutschsprachigen. Unerklärbar ist die Entwicklung in diesen beiden Sprachen während des Jahres: so waren im ersten Halbjahr die deutschsprachigen Eingänge um etwa 50% höher als die französischsprachigen, während im zweiten Halbjahr die französischsprachigen um etwa 43% höher waren als die deutschsprachigen. Die Zahl der Erledigungen nahm um 83 zu und erreichte mit 689 (entsprechend ca. +13,7%) auch dieses Jahr wieder einen neuen Höchststand, was in Anbetracht der geschilderten personellen Entwicklungen aber auch erwartet werden durfte. Die Anzahl der per Ende 2013 hängigen Verfahren betrug 235 (Vorjahr 241), nachdem die Pendenzen per Ende September zwischenzeitlich auf 175 gesunken waren. Die Anzahl der innert 6 Monaten abgeschlossenen Verfahren betrug rund 75%. Von den Ende 2013 noch nicht abgeschlossenen Verfahren sind 10 (Vorjahr 52) länger als 6 Monate hängig.

Koordination der Rechtsprechung

Kammerübergreifend traten im Berichtsjahr keine Fragestellungen auf, die der Koordination der Rechtsprechung zwischen den Kammern bedurft hätten.

Gerichtsverwaltung

Personal

Per Ende 2012 waren am Bundesstrafgericht nebst den Mitgliedern des Gerichts 45 Personen angestellt, aufgeteilt auf 40,2 Stellen. Im Berichtsjahr haben drei Personen (1 Gerichtsschreiberin und 2 Sekretärinnen) das Gericht verlassen und es haben sieben Mitarbeitende (1 Gerichtsschreiberin, 1 Sekretärin und 5 Mitarbeiter der Dienste) ihre Arbeit neu aufgenommen. Die Praktikanten mit ihrer auf sechs Monate befristeten Anstellung werden bei der Personalfluktuations nicht berücksichtigt. Per Ende 2013 betrug der Personalbestand nebst den Mitgliedern des Gerichts 50 Personen, welche sich 42,65 Stellen teilten.

Finanzen

Die Rechnung des Bundesstrafgerichts weist für 2013 Ausgaben in der Höhe von CHF 12 918 650 und Einnahmen von CHF 1 241 782 aus, womit ein Ausgabenüberschuss von CHF 11 676 868 resultiert.

Die Einnahmen aus Gerichtsgebühren (Kostenstelle E1300.0001) beliefen sich auf CHF 1 150 901 und lagen damit um 54% über denjenigen im Jahre 2012. Zurückzuführen ist dies auf die Erhöhung der Anzahl der Gebührenentscheide (422 anstelle von 338), die Erhöhung des durchschnittlichen Betrags der Gerichtsgebühren (CHF 2544 anstelle von 2253) und das mittels Vollstreckungsverfahren erzielte Inkasso alter Ausstände (ca. CHF 79 000).

Die Personalkosten (Kostenstelle A2109.0001 für Löhne der Richter und Mitarbeiter) beliefen sich auf CHF 10 466 060. Sie haben sich mithin gegenüber 2012 um 5,6% erhöht. Diese Zunahme ist auf die Erhöhung des Personalbestandes (um durchschnittlich 3,1 Vollzeitstellen) zurückzuführen, ferner auf die Realloohnerhöhung um 0,5% und auf die ordentlichen Lohn-erhöhungen. Der entsprechende Kredit wurde zu 96% ausgeschöpft.

Die Kosten für die Strafverfahren (Kostenstelle A2111.0217) in der Höhe von CHF 255 277 sind unter den Erwartungen geblieben, insbesondere da die von der Kantons-polizei Tessin in Zusammenarbeit mit dem Bundessicherheitsdienst ergriffenen Sicherheitsmassnahmen geringer waren.

Der ursprünglich für den Neubau budgetierte Betrag von CHF 122 000 (Kostenstelle A2111.0274) wurde im Verlaufe des Jahres durch die Übertragung des aus dem Vorjahr resultierenden Saldos in der Höhe von CHF 468 000 auf CHF 590 000 erhöht. Davon wurden CHF 465 541 verwendet, namentlich für die Eröffnung des Gebäudes (ca. 106 000), die Installation des GSM/UMTS-Netzes (ca. CHF 94 000), den Personenscanner (ca. CHF 82 000), die Festnetztelefonie (ca. CHF 49 000), die Netzwerke Wifi und Polcom (ca. CHF 33 000), die Einrichtung für Videokonferenzen (ca. CHF 26 000) und die Cafeteria (ca. CHF 14 000). Ein Teil der verbleibenden Summe wird ins Jahr 2014 übertragen werden.

Die Kosten für die Informatik (Kostenstelle A2114.0001) beliefen sich auf CHF 468 244, CHF 53 000 weniger als im Jahr zuvor. Abzüglich der im Jahr 2012 angefallenen Kosten von ungefähr CHF 150 000 für das Projekt «W7+» sind eine Erhöhung der Kosten für den IT-Support durch das BIT (CHF 33 000) sowie ausserordentliche Kosten von ungefähr CHF 55 000 für den Erwerb von Lizenzen für das Programm Juris (Geschäftsverwaltung) festzustellen. Das Projekt «SD und E-Billing out» zur Ausstellung elektronischer Rechnungen wurde dank interner Ressourcen und ohne direkte Kosten für das Bundesstrafgericht erfolgreich zu Ende gebracht.

Zusätzliche Informationen zu den Finanzen finden sich in dem vom Eidgenössischen Finanzdepartement (EFD) verfassten Dokument zur Rechnung 2013.

Informatik

Der Umzug ins neue Gerichtsgebäude erforderte den Aufbau paralleler Strukturen in den Bereichen Netzwerk, Telefonie und Server. Für die bereits im Vorjahr ersetzten Computer der Nutzer genügte dagegen der Transfer in die neuen Büroräumlichkeiten. Bezogen auf das neue Gerichtsgebäude wurden in organisatorischer Hinsicht zahlreiche Aktivitäten frühzeitig geplant, weshalb im Berichtsjahr der Fokus auf dem Umzug und der Installation der aktiven Komponenten liegen konnte.

Im Bereich IT war es in mehrfacher Hinsicht möglich, Kosten einzusparen. Beispielhaft sei das Netzwerk am bisherigen Sitz des Gerichts genannt: Obwohl die Lebensdauer bereits

überschritten war, wurde dessen Ablösung auf den Zeitpunkt des Umzugs verschoben. Die bestehende Telefonanlage, deren Unterhaltskosten deutlich tiefer liegen als für die vorgeschlagene neue Alternative, wurde integral ins neue Gerichtsgebäude transferiert.

Die Zusammenarbeit mit dem Bundesamt für Informatik und Telekommunikation (BIT) gestaltete sich im Berichtsjahr positiv und die erbrachten Dienstleistungen wurden seitens des Gerichts sehr geschätzt.

Die neue Internetseite des Gerichts konnte im zweiten Trimester aufgeschaltet werden. Ziel der Neuerung war, den Nutzern den Zugang zu den Informationen zu vereinfachen und die Erscheinungsform und die Architektur mit den Webseiten der anderen eidgenössischen Gerichte abzustimmen. Im Berichtsjahr wurden ferner die graphischen und die funktionalen Anpassungen der Dokumentvorlagen für die Geschäftsverwaltung fortgeführt. Dabei mussten insgesamt ca. 150 Dokumentvorlagen in je drei Sprachversionen erstellt werden.

Im Zusammenhang mit den genannten und weiteren Projekten hat der IT-Dienst stets die interne Realisierbarkeit geprüft, mit dem Ziel, eine grössere Autonomie, eine höhere Flexibilität und eine bessere Kostenkontrolle zu erreichen.

Bibliothek

Im Jahr 2013 wurde der Umzug der Bibliothek und von deren Archiv in das neue Gerichtsgebäude geplant und Mitte Oktober durchgeführt.

Betrieb, Logistik und Sicherheit

Für die Mitarbeitenden des Logistik- und Sicherheitsdienstes stellte das Berichtsjahr mehrfache Herausforderungen. Bei gleichzeitiger Aufrechterhaltung des ordentlichen Gerichtsbetriebes mit teilweise mehrwöchigen Prozessen galt es primär, die nutzerseitigen Sicherheits- und Betriebsbedürfnisse in der letzten Bauphase des neuen Gerichtsgebäudes einzubringen und die Umsetzungen im Detail zu begleiten; ferner bei den Abnahmen der Arbeiten sowie der Behebung der Mängel mitzuwirken. Zwecks reibungsloser Betriebsübernahme im neuen Gebäude hatten sich die zuständigen Mitarbeitenden ausserdem mit der recht komplexen Gebäudetechnik und de-

ren Steuerung frühzeitig vertraut zu machen. In enger Zusammenarbeit mit dem Bundessicherheitsdienst waren sodann zahlreiche sicherheitsrelevante Prozesse zu planen, zu testen und festzulegen, namentlich die Eingangs- und Besucherkontrolle.

Massgeblich beteiligt waren die Mitarbeitenden des Logistik- und Sicherheitsdienstes an der Planung und Durchführung der Einweihungsfeierlichkeiten für den neuen Sitz am 25. und am 26. Oktober 2013.

Ein weiterer Schwerpunkt des Dienstes bestand schliesslich darin, zusammen mit dem Bundesamt für Bauten und Logistik den Umzug des Gerichts zu konzipieren, zu planen und durchzuführen. Der Transfer der gesamten Infrastruktur samt den Aktenarchiven von den bisher zwei Standorten an den neuen Sitz erfolgte unmittelbar an die offiziellen Eröffnungsfeierlichkeiten anschliessend in einem kurzen Zeitfenster und unter Gewährleistung der operativen Tätigkeit.

Projekt «Nuova Sede»

Nach diversen Verzögerungen, welche sich mit dem Laufe der Zeit kumulierten, wurde das definitive Gerichtsgebäude Ende September 2013 fertiggestellt. Der Umzug der Büroinfrastruktur erfolgte dank perfekter Planung innerhalb einer Arbeitswoche zwischen Ende Oktober und Anfang November reibungslos, nachdem die Eröffnungsfeierlichkeiten stattgefunden hatten.

Das ästhetisch bedeutende, qualitativ hochstehende und funktionale neue Gebäude entspricht den modernsten Anforderungen im Bereich der Gerichtsverhandlungen und der Sicherheit und bietet optimale Rahmenbedingungen für die Rechtsprechung.

Die Feierlichkeiten vom 25. und 26. Oktober 2013 hatten grossen Erfolg; besonders erwähnt sei der Tag der offenen Tür, an dem fast 6000 Personen mit ihrem Besuch das enorme Interesse der Öffentlichkeit an der jungen Institution und ihrem neuen Gebäude zum Ausdruck brachten.

Das Bundesstraftgericht bedankt sich bei den eidgenössischen Räten für die stets vorbehaltlose und grosszügige Unterstützung, die es ermöglichte, ein würdiges Justizgebäude zu realisieren.

Zusammenarbeit

Die Kontakte der Verwaltungskommission des Bundesstraftgerichts mit derjenigen des Bundesgerichts als Aufsichtsbehörde, insbesondere im Rahmen der Aufsichtssitzungen, waren gleichbleibend positiv. Dasselbe gilt für die Kontakte und die Koordination zur Klärung technischer Fragen auf Ebene Generalsekretariat und Dienste. Auch im Berichtsjahr trafen sich die Verwaltungskommissionen der drei erstinstanzlichen Gerichte des Bundes zu einem Meinungsaustausch über gemeinsam interessierende Fragen.

Art und Zahl der Geschäfte

Geschäfte der Strafkammer

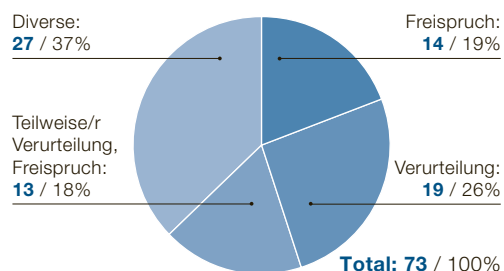
Anklagen	
Abtrennungen	
Revisionsgesuche usw.	
Nachträgliche Entscheidungen	
Rückweisungen durch die Beschwerdekammer	
Rückweisungen durch das Bundesgericht	
Total	

Geschäfte (Fälle)

Eingang 2012	Erledigung 2012	Übertrag von 2012	Eingang 2013	Erledigung 2013	Übertrag auf 2014
30	32	18	30	37	11
1	1	1	2	1	2
2	2	–	–	–	–
10	9	1	5	6	–
–	–	–	2	1	1
5	5	3	4	5	2
48	49	23	43	50	16

Verfahrensausgang (nach Angeklagten)

Freispruch	Verurteilung	Teilweise/r Verurteilung Freispruch	Diverse
6	19	6	14
–	–	–	1
–	–	–	–
–	–	–	9
–	–	–	1
8	–	7	2
14	19	13	27



Geschäfte der Beschwerdekammer

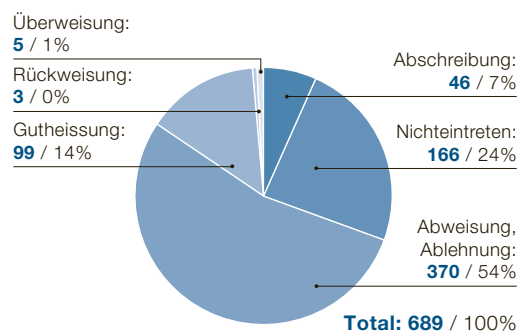
Strafrechtspflege	Beschwerden / Gesuche
	Revisionsgesuche usw.
	Rückweisungen BGer
Total	
Internationale Rechtshilfe	Beschwerden
	Auslieferungshaft
	Revisionsgesuche usw.
	Rückweisungen BGer
Total	
Verwaltungsrechtspflege	Beschwerden gegen personalrechtliche Verfügungen des BVGer
Total	

Geschäfte

Eingang 2012	Erledigung 2012	Übertrag von 2012	Eingang 2013	Erledigung 2013	Übertrag auf 2014
310	278	110	289	303	96
–	–	–	1	1	–
6	2	4	8	12	–
316	280	114	298	316	96
307	304	118	374	354	138
19	17	2	11	12	1
4	2	2	–	2	–
4	–	4	–	4	–
334	323	126	385	372	139
–	3	1	–	1	–
650	606	241	683	689	235

Verfahrensausgang

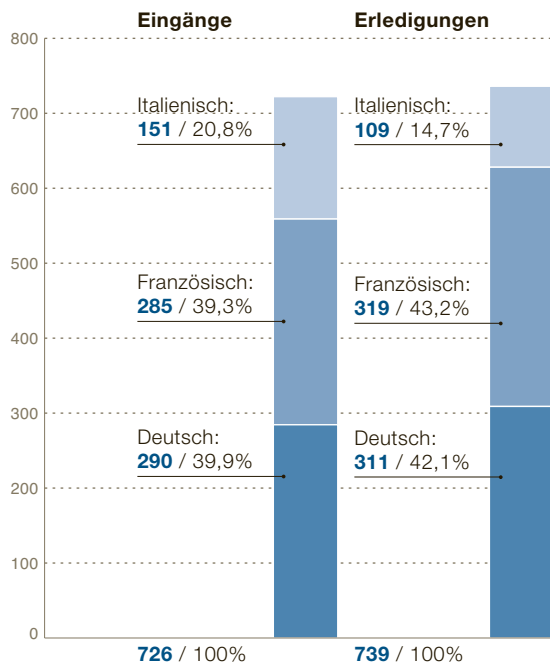
Abschreibung	Nichteintreten	Abweisung Ablehnung	Gutheissung	Rückweisung	Überweisung
30	64	139	63	2	5
–	–	–	1	–	–
–	–	4	8	–	–
30	64	143	72	2	5
13	98	215	27	1	–
2	1	9	–	–	–
–	2	–	–	–	–
–	1	3	–	–	–
15	102	227	27	1	–
1	–	–	–	–	–
46	166	370	99	3	5



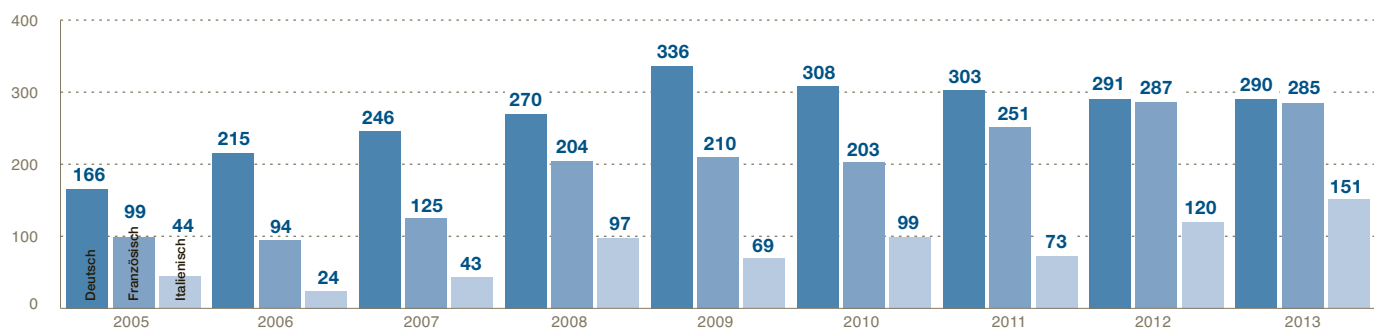
Gesamttotal

698 655 264 726 739 251

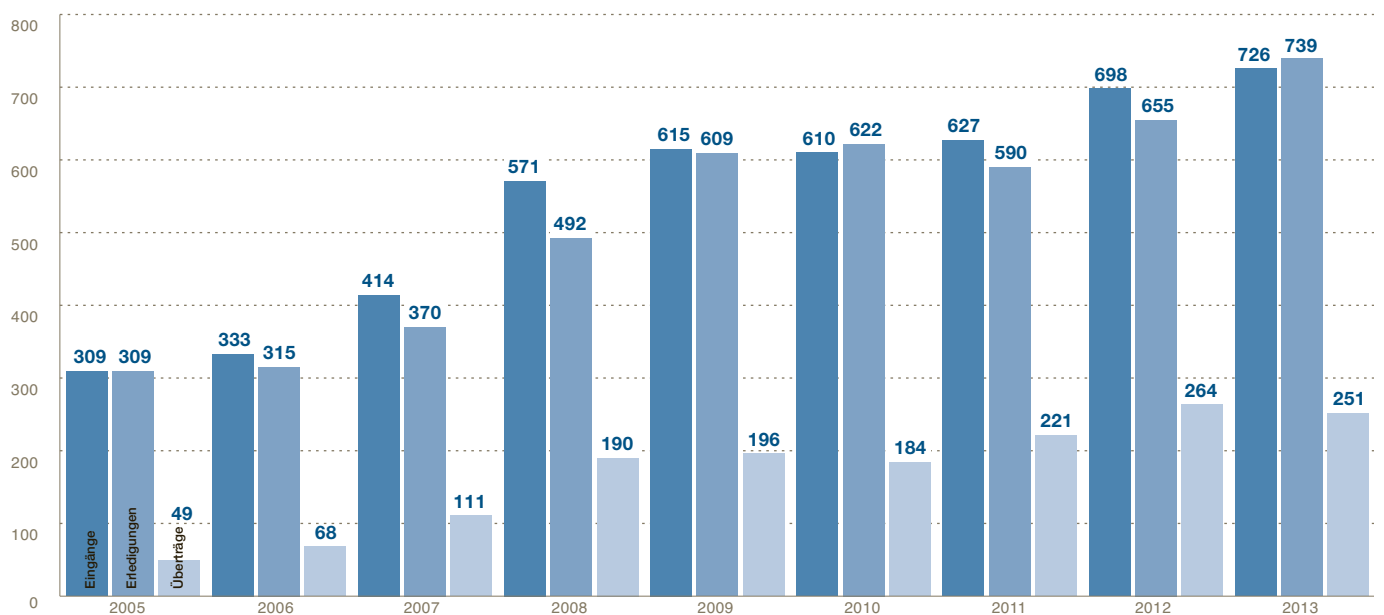
Streitsachen nach Sprachen 2013



Eingegangene Streitsachen nach Sprachen*



Eingänge, Erledigungen, Überträge*

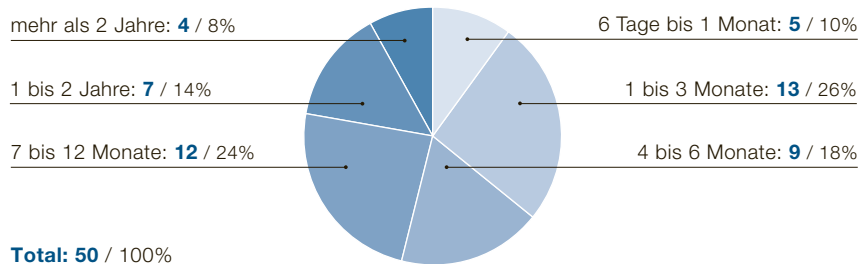


* Ausgeschlossen: Telefonkontrollen und verdeckte Ermittlungen

Dauer der Geschäfte

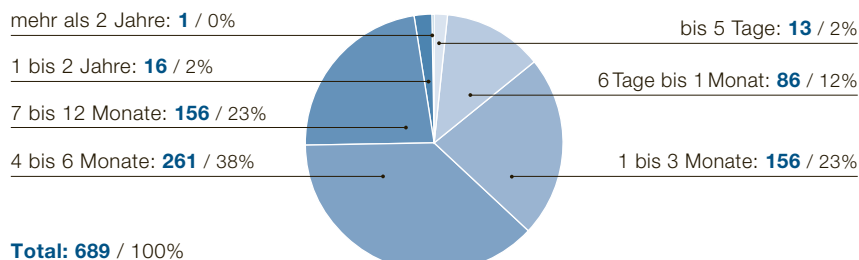
Geschäfte der Strafkammer

	bis 5 Tage	6 Tage bis 1 Monat	1 bis 3 Monate	4 bis 6 Monate	7 bis 12 Monate	1 bis 2 Jahre	mehr als 2 Jahre	Total Erledigungen 2013
Anklagen	–	4	8	6	10	5	4	37
Abtrennungen	–	1	–	–	–	–	–	1
Revisionsgesuche usw.	–	–	–	–	–	–	–	–
Nachträgliche Entscheidungen	–	–	3	2	1	–	–	6
Rückweisungen durch die Beschwerdekammer	–	–	1	–	–	–	–	1
Rückweisungen durch das Bundesgericht	–	–	1	1	1	2	–	5
Total	–	5	13	9	12	7	4	50



Geschäfte der Beschwerdekammer

	bis 5 Tage	6 Tage bis 1 Monat	1 bis 3 Monate	4 bis 6 Monate	7 bis 12 Monate	1 bis 2 Jahre	mehr als 2 Jahre	Total Erledigungen 2013
Strafrechtspflege								
Beschwerden / Gesuche	7	44	70	104	64	13	1	303
Revisionsgesuche usw.	–	1	–	–	–	–	–	1
Rückweisungen BGer	–	–	–	8	4	–	–	12
Total	7	45	70	112	68	13	1	316
Internationale Rechtshilfe								
Beschwerden	6	30	84	144	88	2	–	354
Auslieferungshaft	–	11	–	1	–	–	–	12
Revisionsgesuche usw.	–	–	2	–	–	–	–	2
Rückweisungen BGer	–	–	–	4	–	–	–	4
Total	6	41	86	149	88	2	–	372
Verwaltungsrechtspflege								
Beschwerden gegen personalrechtliche Verfügungen des BVGer	–	–	–	–	–	1	–	1
Total	13	86	156	261	156	16	1	689



Gesamttotal

13	91	169	270	168	23	5	739
-----------	-----------	------------	------------	------------	-----------	----------	------------

Mittlere und maximale Dauer der Geschäfte

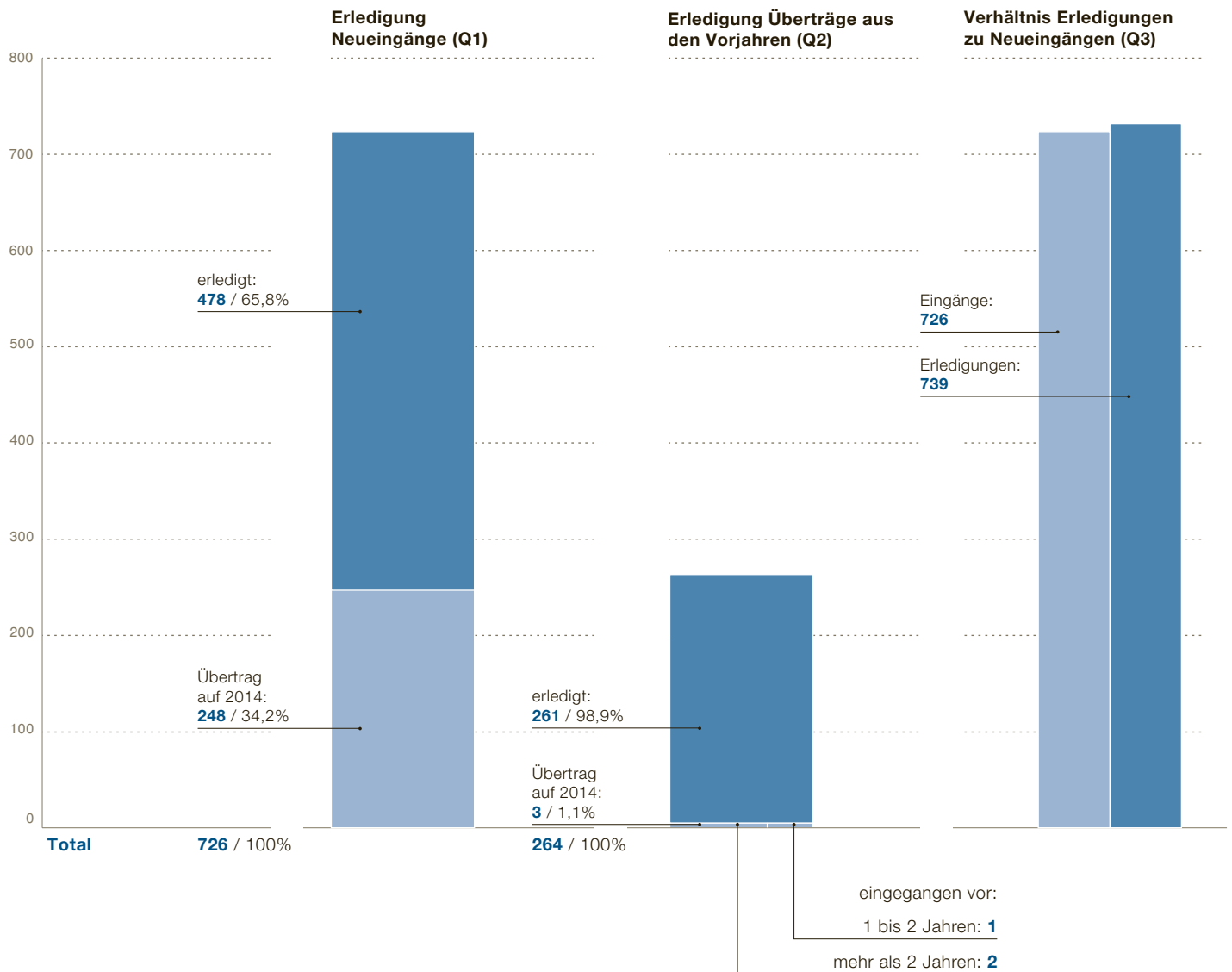
		Erledigungen			Übertragene Fälle		
		Mittlere Dauer (Tage)		Maximale Dauer (Tage)			
		bis zur Urteilsfällung	Redaktionsdauer	für das Verfahren	bis zur Urteilsfällung	Redaktionsdauer	
Geschäfte der Strafkammer							
	Anklagen	197	45	242	628	191	167
	Abtrennungen	18	–	18	18	–	666
	Revisionsgesuche usw.	–	–	–	–	–	–
	Nachträgliche Entscheidungen	104	4	108	198	8	–
	Rückweisungen durch die Beschwerdekammer	49	17	66	49	17	140
	Rückweisungen durch das Bundesgericht	323	20	343	762	184	210
Geschäfte der Beschwerdekammer							
Strafrechtspflege	Beschwerden / Gesuche			143	737		58
	Revisionsgesuche usw.			13	13		–
	Rückweisungen BGer			161	248		–
Internationale Rechtshilfe	Beschwerden			129	446		63
	Auslieferungshaft			23	97		1
	Revisionsgesuche usw.			34	34		–
Verwaltungsrechtspflege	Rückweisungen BGer			148	148		–
	Beschwerden gegen personalrechtliche Verfügungen des BVGer			409	409		–

¹ Beurteilt am 29.11.2013 aber noch nicht begründet.

² Internationales Rechtshilfeverfahren im Gange.

Erledigungsquotienten

	Erledigung Neueingänge (Q1)			Erledigung Überträge aus den Vorjahren (Q2)				Verhältnis Erledigungen zu Neueingängen (Q3)	
	Eingang 2013	davon Erledigung 2013	davon Übertrag auf 2014	Übertrag von 2012 davon Erledigung 2013		davon Übertrag auf 2014		Eingang 2013	Erledigung 2013
Strafkammer	43	30 (69,8%)	13 (30,2%)	23	20 (87,0%)	3 (13,0%)		43	50 (116,3%)
Beschwerdekammer Strafrechtspflege	298	202 (67,8%)	96 (32,2%)	114	114 (100%)	– (0%)		298	316 (106,0%)
Beschwerdekammer Internationale Rechtshilfe	385	246 (63,9%)	139 (36,1%)	127	127 (100%)	– (0%)		385	373 (96,9%)
Total	726	478 (65,8%)	248 (34,2%)	264	261 (98,9%)	3 (1,1%)		726	739 (101,8%)



Art der Erledigung (Spruchkörper / Entscheidungsfindung)

Geschäfte der Strafkammer

Anklagen
Abtrennungen
Revisionsgesuche usw.
Nachträgliche Entscheidungen
Rückweisungen durch die Beschwerdekammer
Rückweisungen durch das Bundesgericht

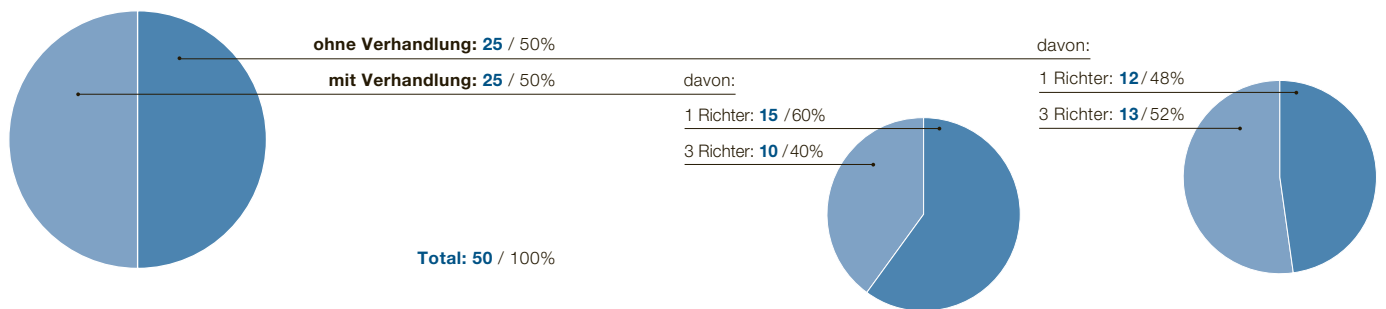
Total

mit Verhandlung

1 Richter	3 Richter
15	8
–	–
–	–
–	–
–	–
–	–
–	2
15	10

ohne Verhandlung

1 Richter	3 Richter
10	4
1	–
–	–
–	6
1	–
–	3
12	13

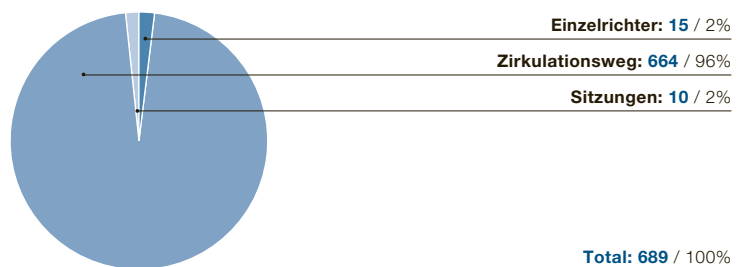


Geschäfte der Beschwerdekammer

Strafrechtspflege	Beschwerden / Gesuche
	Revisionsgesuche usw.
	Rückweisungen BGer
Total	
Internationale Rechtshilfe	Beschwerden
	Auslieferungshaft
	Revisionsgesuche usw.
	Rückweisungen BGer
Total	
Verwaltungsrechtspflege	Beschwerden gegen personalrechtliche Verfügungen des BVGer

Total

Einzelrichter	3 Richter / Zirkulationsweg	3 Richter / Sitzungen
15	282	6
–	1	–
–	12	–
15	295	6
–	350	4
–	12	–
–	2	–
–	4	–
–	368	4
–	1	–
15	664	10



Art und Zahl der Geschäfte nach Kammern (5-Jahres-Vergleich)

	Eingänge					Erledigungen				
	2009	2010	2011	2012	2013	2009	2010	2011	2012	2013
Strafkammer										
Anklagen	13	22	28	30	30	25	14	28	32	37
Abtrennungen	3	2	1	1	2	2	2	3	1	1
Revisionsgesuche usw.	–	–	–	2	–	–	–	–	2	–
Nachträgliche Entscheidungen	1	4	1	10	5	1	2	3	9	6
Rückweisungen Beschwerdekammer	–	–	–	–	2	–	–	–	–	1
Rückweisungen BGer	9	7	4	5	4	12	5	5	5	5
Total	26	35	34	48	43	40	23	39	49	50
Beschwerdekammer Strafrechtspflege										
Beschwerden / Gesuche	220	262	265	310	289	226	237	240	278	303
Telefonkontrollen und verdeckte Ermittlungen ¹	142	96				142	96			
Revisionsgesuche usw.	1	3	6	–	1	1	3	6	–	1
Rückweisungen BGer	4	13	1	6	8	24	10	6	2	12
Total	367	374	272	316	298	393	346	252	280	316
Beschwerdekammer Internationale Rechtshilfe										
Beschwerden	337	275	297	307	374	286	326	278	304	354
Auslieferungshaft	20	15	15	19	11	22	15	16	17	12
Revisionsgesuche usw.	3	4	2	4	–	3	4	2	2	2
Rückweisungen BGer	3	3	3	4	–	7	3	3	–	4
Beschwerden gegen personalrechtliche Verfügungen des BVGer	1	–	4	–	–	–	1	–	3	1
Total	364	297	321	334	385	318	349	299	326	373
Gesamttotal	757	706	627	698	726	751	718	590	655	739

¹ Seit Inkrafttreten der neuen Strafprozessordnung (StPO) am 1.1.2011 ist die Beschwerdekammer nicht mehr zuständig für die Genehmigung von Anordnungen der Überwachung des Post- und Fernmeldeverkehrs sowie der verdeckten Ermittlung.

Art und Zahl der erledigten Geschäfte nach Materien

Geschäfte der Strafkammer

Der Bundesgerichtsbarkeit unterstehende Straftaten gemäss Art. 23 StPO				1			1	19
Der Bundesgerichtsbarkeit unterstehende Straftaten gemäss Art. 24 StPO				–			4	22
Kriminelle Organisation (Art. 260ter StGB)	10			–			2	12
Finanzierung des Terrorismus (Art. 260quinquies StGB)	–			–			–	–
Geldwäscherei (Art. 305bis StGB)	6			–			2	8
Mangelnde Sorgfalt bei Finanzgeschäften und Melderecht (Art. 305ter StGB)	–			–			–	–
Bestechung (Art. 322ter ff. StGB)	–			–			–	–
Wirtschaftskriminalität	2			–			–	2
Verwaltungsstrafsachen	2	–	–	–			–	2
		1	6					7

Total Geschäfte der Strafkammer

Anklagen	Abtretungen	nachträgliche Entscheidungen	Rückweisungen Beschwerdekammer	Beschwerden Gesuche	Revisionsgesuche usw.	Rückweisungen BGer	Total
17			1		–	1	19
18			–		–	4	22
10			–		–	2	12
–			–		–	–	–
6			–		–	2	8
–			–		–	–	–
–			–		–	–	–
2			–		–	–	2
2	–	–	–		–	–	2
	1	6					7
37	1	6	1		–	5	50

Geschäfte der Beschwerdekammer

Aufsichts-/Ausstandsverfahren				–	–	–	–
Beschwerdeverfahren				206	1	12	219
Gerichtsstandsverfahren				34	–	–	34
Haftverfahren				9	–	–	9
Haftverlängerungen				–	–	–	–
Haftbeschwerden				9	–	–	9
Entschädigungsverfahren				2	–	–	2
Entsiegelungsverfahren				12	–	–	12
Verwaltungsstrafverfahren				40	–	–	40
Rechtshilfeverfahren				366	2	4	372
Auslieferung				33	–	–	33
Auslieferungshaft				12	–	–	12
Überstellung				–	–	–	–
Andere Rechtshilfe				307	2	4	313
Stellvertretende Strafverfolgung				3	–	–	3
Vollstreckung von Strafentscheiden				2	–	–	2
Andere (IRSG)				4	–	–	4
Personalrechtliche Verfügungen des BVGer				1	–	–	1
Total Geschäfte der Beschwerdekammer				670	3	16	689

Gesamttotal

37	1	6	1	670	3	21	739
----	---	---	---	-----	---	----	-----